

Ressort: Finanzen

Mehr als 400 Nukleartransporte über die Ostsee seit 2011

Berlin, 29.03.2018, 09:01 Uhr

GDN - Über die Ostsee findet ein reger Handel mit Nuklearmaterial zwischen dem europäischen Festland sowie Skandinavien und Russland statt. Seit 2011 sind mindestens 400 nukleare Güter wie frische Brennstäbe oder Uran in den Häfen von Hamburg und Rostock umgeschlagen worden, berichtet die "Neue Osnabrücker Zeitung" (Donnerstagsausgabe) unter Berufung auf die Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linkspartei.

Etwa 300 Transporte wurden über Autofähren abgewickelt - häufig reguläre Ostsee-Passagierfähren. Mindestens 100 weitere wurden auf Güterzug-Fähren verschifft. In den meisten Fällen war Deutschland lediglich Transitland etwa bei Transporten zwischen Uranfabriken in Skandinavien und Atomkraftwerken in Frankreich oder der Schweiz. Bei 75 Lieferungen waren die Brennelementefabrik im emsländischen Lingen oder die Urananreicherungsanlage im westfälischen Gronau Absender oder Empfänger der schwach radioaktiven Fracht. Derartige Transporte per Schiff sind seit langer Zeit umstritten. Das Bundesverfassungsgericht wird entscheiden, ob das rechtens ist. In Hamburg hatte die Regierung angekündigt, Gespräche mit der Wirtschaft zu führen. Das Ziel: ein freiwilliger Verzicht auf Nukleartransporte über den Hafen der Hansestadt. Die Bundesregierung listet Hamburg 77 Mal als Umschlagsort auf, die Reise Richtung Ostsee erfolgte in der Regel durch den Nordostseekanal. Der Linken-Bundestagsabgeordnete Hubertus Zdebel appellierte in der Zeitung an Hamburg und Hauptumschlagsort Rostock, dem Bremer Beispiel zu folgen und Nukleartransporte in den Häfen zu untersagen. Das Innenministerium in Mecklenburg-Vorpommern teilte mit: "Ein einheitlicher Sicherheitsstandard zum Schutz von Leben, Gesundheit und Eigentum wird durch ein umfassendes System von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien gewährleistet."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103992/mehr-als-400-nukleartransporte-ueber-die-ostsee-seit-2011.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSfV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com